



PFARRBRIEF 2026
Pfarreiengemeinschaft Wertingen





Sternsinger Binswangen



Krippenfeier Gottmannshofen



Sternsinger Gottmannshofen



Kinderkirche Gottmannshofen



Sternsinger Wertingen



Liebe Leserin, lieber Leser!

Wenn ich manchmal davon erzähle, was meine drei Nichten beruflich machen, sage ich über meine Nichte Laura immer:

Sie arbeitet als Gelber Engel der Straße! Und alle wissen sofort, was ich damit meine: Dass sie nämlich bei Autopannen auf der Straße zu Hilfe eilt und ganz praktisch zur Seite steht.

Mit dieser kleinen Episode wird sichtbar, wie sehr der Begriff

ENGEL

Eingang in unseren Sprachgebrauch gefunden hat. Es gibt kaum Lebensbereiche, in denen es nicht Redewendungen oder Begriffe im Zusammenhang mit Engeln gibt. Somit braucht niemand übertrieben religiös zu sein, um dem Begriff und der Bedeutung von Engeln zu begegnen.

Die kommenden Seiten dieses Pfarrbriefes möchten zunächst vor allem die religiöse Bedeutung des Engel-Begriffes aufgreifen.

Doch dann wird sich das Thema weiten: Ein Blick in die Welt der Künste, auch Kritisches zum Thema Engel und nicht zuletzt der Blick auf Menschen, die wie Engel sind – all das wird ebenso erwähnt. Ganz konkret wird das auch sichtbar, wenn Namen und Gesichter auftauchen, die in unserem Pfarreileben mitarbeiten, ob im Ehrenamt oder beruflich. Unser Pfarreileben wird von Engeln getragen!

Wenn Sie diesen Pfarrbrief erhalten, steht das größte Fest der Christenheit bevor: Ostern als Fest der Auferstehung. Auch diese festlichen Tage sind nicht denkbar ohne Engel am leeren Grab!

So wünsche ich viel Freude bei der Lektüre und Ihnen und Euch allen eine gesegnete Karwoche und ein befreiendes Osterfest!



Ihr Pfarrer

Rupert Obermayer

ENGEL -**mehr als
schöne Deko-Figuren!**

Engel sind wie so vieles andere ein verbindendes Element der drei miteinander verwandten Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam.

Will man sich mit dem Thema und der Bedeutung von Engeln im Christentum grundsätzlich beschäftigen, nimmt man zuerst am besten die Bibel in die Hand. Engel durchziehen die Bibel vom Anfang bis zum Ende: Anfängen von den Engeln, die nach der Vertreibung des Menschen aus dem Paradies den Garten Eden bewachen bis zum letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes, wo Engel eine große Rolle spielen. Welche Engelszenen aus der Bibel fallen Ihnen selbst denn spontan ein?

Engel sind von Gott geschaffen. Oft werden sie als „Lichtwesen“ bezeichnet. Natürlich kann man über ihr Aussehen nichts aussagen. Ob sie tatsächlich Flügel tragen? Niemand weiß es.

Unsere Vorstellung ist hier sicherlich durch die tausendfache Darstellung von Engeln in der Kunst geprägt.

Aus den biblischen Geschichten kann man die Vielfalt ihrer Aufgaben ablesen: Sie beten Gott beständig an im Himmel. Sie sind Boten und gleichsam Brücke zwischen Himmel und Erde. Sie begleiten und beschützen die Menschen. Oft werden in biblischen Geschichten auch Engel dann eingesetzt, wenn man eigentlich von Gott selbst spricht – ihn aber aus Ehrfurcht nicht benennen will.

Die christliche Theologie hat dann die Engellehre sehr ausgebreitet und aufgefaltet. Manches daraus kommt uns sicherlich befremdlich vor: Wenn die Engel z. B. in verschiedene Klassifizierungen eingeteilt werden (Mächte, Gewalten, Kerubim, Seraphim, usw.). Bekannt und sinnvoll sind aber Begriffe wie Schutzengel oder Erzengel.



In diese Engellehre gehören dann auch die Engel, die nach der himmlischen Kampfszene den Platz im Himmel verlieren und gestürzt werden (Offenbarung 12). Dies bildet die Grundlage des ewigen Gegenübers von Gut und Böse, von Himmel und Hölle.

Rund um das Thema „Engel“ haben sich immer wieder Fehlformen im Glauben und in der Frömmigkeit der Menschen entwickelt.

Sei es das Engelwerk, das vor Jahren für großes Aufsehen sorgte. Eine Splittergruppe in unserer Kirche, die auf der Engellehre eine extreme Grundhaltung aufgebaut hat.

Ins andere Extrem läuft es sicherlich, wenn heute oft Engelfiguren überall auftauchen und fast schon verkitscht eingesetzt werden und dadurch der Anschein erweckt werden soll: Ich bin doch ein sehr gläubiger Mensch.

Hier ist die Gefahr, die es oft im Glauben gibt: Dass nämlich der große, sicher auch geheimnisvolle und manchmal rätselhafte Gott ersetzt wird durch jemanden oder etwas, das leichter zugänglich erscheint.

Doch gerade dieser Weg wäre für einen Engel – wenn wir mit ihm sprechen könnten – das größte Missverständnis. Würde er nicht sagen: „Es geht doch nicht um uns Engel. Wir sind nur Helfer, Diener. Es geht um das, wofür wir da sind: Gottes Größe anbeten, Gottes Botschaft den Menschen künden, in Gottes Namen einander treue Begleiter sein.“

Das ist die Botschaft der Engel!

*Pfarrer
Rupert Ostermayer*



Engel in unserem Alltag

Wenn wir an Engel denken, fallen uns vielleicht als Erstes niedlich glänzende Engelfiguren zu Dekorationszwecken ein.

Sind Engel nicht viel mehr?

Engel sind Boten Gottes, die Nachrichten von Gott überbringen, die uns auf unserem Lebensweg begleiten und uns in schweren Situationen helfen.

Vielleicht gab es schon Erlebnisse, in denen ich gesagt habe, „da habe ich einen Engel gehabt!“ oder ich konnte ein Engel für andere sein.

Christine, Mutter und Krankenschwester sowie Claudia, Mutter von drei kleinen Kindern berichteten, wie sie sich für andere einsetzen.

Engel im Alltag sein, bedeutet für mich...

- die Bedürfnisse meiner Mitmenschen, besonders der mir anvertrauten Menschen, wahrzunehmen und nach meinen Möglichkeiten und mit meinen Talenten zu helfen und zu handeln.

Christine

- als Mama ganz konkret: auch mal „Ja“ sagen, wo ein „Nein“ erwartet wird.

Zusammen über etwas lachen, wenn es in der Erwachsenenwelt wieder einmal zu ernst hergeht. Einen Wunsch erfüllen, nicht nur zu Weihnachten.

Vor allem aber einfach „Da-Sein“ und ein Stück weit begleiten, frei nach dem Bild „Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen“.

Claudia

Welche Aufgaben, Dienste übernehme ich für andere Menschen?

Mein schönster Dienst als Mama ist das „Tragen-Dürfen“. Sei es aktuell unseren Kleinsten auf dem Arm und im Tragetuch oder die beiden älteren Jungs im Hucklepack, wenn z. B. während eines längeren Spaziergangs die Beine müde und die Rucksäcke schwer werden. Das Zubettbringen ist für mich eine weitere wichtige Aufgabe: vorlesen, gemeinsam beten und reden über die großen und kleinen Dinge des Lebens.

Claudia

Ich übernehme viele Aufgaben in Familie, im Ehrenamt (wie Spendung der Krankenkommunion, den Dienst der Wortgottesfeier im Seniorenheim), im Beruf, wenn Menschen nicht mehr in der Lage sind, grundlegende Bedürfnisse selbst zu erledigen (Essen, Trinken, Toilettengang, sich Waschen und Kleiden). Das Verabreichen lebensnotwendiger Medikamente und Schmerzmittel, Unterstützung beim Atmen, Lagerung im Bett gehören zu meinen Diensten.

Christine



Warum sind die Menschen so dankbar?

Ich denke, wer einsam ist, ist dankbar für ein paar Minuten aufmerksames Zuhören oder für ein kleines Gespräch.

Sehr dankbar erlebe ich die Bewohner des Seniorenheims, wenn wir mit ihnen Gottesdienst feiern.

Im beruflichen Umfeld sind es auch oft die Angehörigen, die sehen, was an den schwerstkranken Menschen geleistet wird, aber auch ein Kranker ist sehr dankbar, wenn ihm ein Schluck Wasser gereicht und/oder der Mund erfrischt wird oder ein Schmerzmittel verabreicht wird.

Christine

Am dankbarsten sind Kinder für geschenkte Zeit, ernsthaftes Zuhören, Trösten und ein Offen-Sein für ihre Welt, die sie uns zeigen wollen.

Claudia

Wie gelingt es, präsent zu sein und Engel zu erkennen?



Ich versuche, den oft vollgepackten Alltag mit seinen großen Herausforderungen für die Kleinen etwas leichter zu machen; das hoffe ich zumindest! Letztendlich sind es die vielen kleinen „unsichtbaren“ Handgriffe, die auch eine Mama nur mit einem Engel an ihrer Seite schafft!

Claudia

Wenn wir genau hinschauen können wir vielleicht Engel in unserm Umfeld entdecken. Denn es gibt sie auch heute noch.

Oder vielleicht kann ich ein Engel für andere sein, wenn ich mit offenen Augen durchs Leben gehe, anderen zuhöre und anpacke, wenn ich gebraucht werde.

Monika

Unser Klinikengel

Durch Franziskas Krebserkrankung waren wir gezwungen etwa 9 Monate sehr viel Zeit im Kinderkrebszentrum auf Station zu verbringen, um die Chemotherapie durchführen zu lassen.

Nach dem ersten Schock aufgrund der Diagnose haben Franziska und ich uns auf der Station recht gut eingelebt und wurden dort bestens von einem sehr liebevollen Team betreut und umsorgt.

Franziska hat sich dort gut beschäftigen können, in dem sie viel Zeit in der stationseigenen Küche verbracht hat. Sie hat sich dort jeden Tag etwas gekocht und manchmal hat sie sogar für die ganze Station Lasagne oder Mini Burger zubereitet. So gingen die Kliniktage relativ schnell vorbei. Doch leider wurde nach 3 Monaten ein Keim bei Franziska festgestellt und deshalb waren wir ab diesem Zeitpunkt isoliert und durften auf der Station die Gemeinschaftsräume nicht mehr nutzen und mussten alleine im Zimmer bleiben.



Das war ein harter Rückschlag, weil somit der Kliniktag recht unausgefüllt war und die Klinikaufenthalte nicht mehr so positiv waren.

Aber es gibt immer wieder einen Lichtblick und nach jedem Tiefpunkt geht es wieder aufwärts.

In diesem Tief der Isolation bekamen wir einen Engel zugeschickt. Eine Abiturientin startete auf der Krebsstation ein freiwilliges soziales Jahr. Bei Untersuchungen und Visiten kam sie immer wieder mal mit zu Franziska. Die beiden freundeten sich an.

Wenn unser Engel Lena Dienst hatte, erledigte sie zuerst ihre Aufgaben und dann kam sie zu Franziska. Sie kam oft einfach nur zum Quatschen, oder zum Skip-Bo Spielen, bei dem sie ein Spiel nach dem anderen gegen Franziska verlor. Manchmal schauten die beiden einfach auch nur gemeinsam Handyvideos.

Und sogar als Küchenengel sprang sie ein. Wenn es irgendwie ging, dann kochte unser Engel was für Franziska oder brachte ihr mal was von McDonalds mit.

Mit Lena wurden die Klinikaufenthalte wieder angenehmer und sie half uns durch ihre Anwesenheit, durch liebe Worte und ihre geschenkte Zeit, die Phase in der Isolation auf der Station mit vielen glücklichen Momenten durchzustehen.

Unser Engel begleitete uns bis zum Schluss der Intensivtherapie und besuchte Franziska auch noch zu Hause, als wir das Ende der Klinikzeit feierten. Gemeinsam unternahmen sie sogar einen Shoppingausflug.

Wir sind sehr dankbar, dass uns dieser Engel geschickt wurde und uns durch eine schwere Zeit begleitet hat.

Bettina und Franziska



*Gemeindereferentin
Monika Stangl*

Hierarchie der Engel



„Engel sind Diener und Boten Gottes. Sie haben Verstand und Willen. Sie sind personale, unsterbliche Wesen. Sie überragen alle sichtbaren Geschöpfe an Vollkommenheit. Christus ist das Zentrum der Engelwelt. Sie sind sein, weil sie durch ihn und auf ihn hin erschaffen sind (...) und weil er sie zu Boten seines Heilsplanes gemacht hat. Sie sind evangelisierend, indem sie die frohe Botschaft der Menschwerdung und der Auferstehung Christi verkünden. Bei der Wiederkunft Christi, die sie ankündigen, werden sie ihn begleiten und ihm bei seinem Gericht dienen.“ (Katechismus der kath. Kirche, Nr.329 f, S.116 f).

Diese Aussagen kann ich für mich gut nachvollziehen. Die eigentliche Problematik, die ich wahrnehme, liegt nicht an den Engeln selbst, sondern was Menschen daraus machen. Engel werden zu Ersatzgöttern emporgehoben, weil entweder der personale Gottesbezug fehlt oder ausgeklammert wird.

In manchen Fällen wird die Engelverehrung so überhöht, dass sie von der zentralen biblischen Botschaft ablenkt und die Gefahr des spirituellen Missbrauchs droht.

Des Weiteren entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte eine Engelnkunde, die mitunter auf Aberglauben und Vermutungen beruht. Braucht es denn für unseren Glauben eine Engelhierarchie, wie sie im 5./6. Jh. n. Chr. von Dionysius Areopagita entwickelt wurde? Sie scheint mir nicht mehr als eine Übertragung eigener Vorstellungen von weltlichen, mittelalterlichen Machtverhältnissen auf den Himmel. Der dreifaltige Gott benötigt doch in seinem Haus, in dem es nichts anderes als die Liebe gibt, keine Hierarchie.

Hierarchie der gefallenen Engel

Gott, Schöpfer aller Dinge, hat nichts Böses geschaffen. Darum ist die Existenz gefallener Engel nur denkbar und erklärbar, wenn ein Engel aus freiem Willen in seinem unwiderruflichen Entschluss Gott den Dienst verweigert und sich selbst auf seinen Thron setzt. Er wird zum Bild des Hasses gegen Gott und gegen den Menschen, das Abbild Gottes. Und so versucht er von seinem Wesen her den Menschen zu Fall zu bringen. (vgl. Botschaft des Glaubens. Ein katholischer Katechismus, Nr. 126, S. 69).

Zusammenfassend sei gesagt:
All die Aussagen über Engel dürfen nicht zu einem Zentrum der Verkündigung und des Glaubens werden. Es handelt sich um Rand- und Rahmenaussagen, die allerdings nicht übersehen werden sollten.



Diakon
Jürgen Zapf



Wir brauchen die Kunst!

„ Der Einzelne wie die Gesellschaft braucht die Kunst zur Deutung von Welt und Leben, zur Ausleuchtung der epochalen Situation, zum Erfassen der Höhen und Tiefen des Daseins.

Sie brauchen die Kunst, um sich dem zuzuwenden, was die Sphäre des bloß Nützlichen übersteigt und so erst den Menschen vor sich selbst bringt... Auch die Kirche braucht die Kunst, und zwar nicht zuerst, um ihr Aufträge zu erteilen und ihren Dienst zu erbitten, sondern um mehr und Tieferes über Glanz und Elend des Menschen zu erfahren. Sie braucht die Kunst, um besser zu wissen, was im Menschen ist: in jenem Menschen, dem sie das Evangelium verkünden soll.“

*Papst Johannes Paul II.,
1983 im Festsaal der Wiener Hofburg
vor mehreren Hundert Künstlern Österreichs*





ENGEL in der Heiligen Woche

GRÜNDONNERSTAG

Im Garten Getsemani:

Jesus hat Angst
vor dem was kommt.
Da erscheint ein Engel
und gibt ihm Kraft.

KARFREITAG

Das Verhör vor Pilatus:

Jesus sagt, dass er ein König ist,
aber sein Reich ist nicht
von dieser Welt,
sonst würden die Engel kommen
und für ihn kämpfen.

OSTERN

Am leeren Grab:

Jesus ist auferstanden.

Das Grab ist leer.

Engel helfen den Frauen.

Ihr Engel, treue Begleiter Jesu auf sei-
nem schweren Weg.

Ihr Engel, wunderbare Künder der
Auferstehung.

Ihr Engel, mit Euch singen wir:
HALLELUJA, Jesus lebt!

Kinder äußern sich zu ihrer Vorstellung von Engeln

ENGEL

Cecilia
Kindergarten



H E lfen
N etz
G roß
S chütz E n
L ieben

Manuel
3. Klasse

leonie



Emma
3. Klasse

E I N Z I G Ä R T I G
N E T T
G Ü T I G
H E R Z L I C H
L I E B E N

Helene
3. Klasse

H E L F E R
T R Ö S T E N
S O R G E N
S C H Ü T Z E R
L E B E N

Emma
3. Klasse

E inzigartig
 Vera N twortungsvoll
 G utmütig
 Vertrau E nswürdig
 L ieben

Fabian
 3. Klasse



Marlene
 3. Klasse



Jacob
 1. Klasse

H E L F E N
 TRÖSTE E N
 Schütz G U T
 E N
 L Ö S U N G

Franziska
 3. Klasse

Was ist
 ein Engel?
 Ein Engel
 ist ein Mensch
 der mir oder
 anderen hilft
 Er ist aber
 auch der
 Bote Gottes.

Marlene
 3. Klasse

H E L F E N
 ZU N E I G E N D
 G E N T L I C H
 S C H Ü T Z E N
 H E I L I G

Schütz E N
 Zu N E I G E N
 G U T
 H E L F E N
 L I E B E N

Ben
 3. Klasse

Die neuen Pfarrgemeinderäte sind gewählt! Am Sonntag, 01. März 2026, waren in allen bayerischen Diözesen die Wahlen zum Pfarrgemeinderat. Für vier Jahre ist das neue Gremium im Amt. Auch in unserer Pfarreiengemeinschaft konnte in jeder Pfarrei ein neues Gremium gewählt werden.



Zufällig fand am Tag vor den Wahlen der jährliche Klausurtag aller (bisherigen) Pfarrgemeinderäte statt. Der Termin war schon sehr lange festgelegt und niemandem war bewusst, dass es das Wahlwochenende sein würde. Doch irgendwie war es dann auch ein guter Abschluss der Amtszeit. Wir waren im Tagungshaus der Franziskanerinnen in Dillingen. Pfarrer Wolfgang Schneck hat uns geistlich gestärkt und die Gemeinschaft untereinander tut immer wieder gut an solchen Tagen.

Die Wahlen sind dann sehr gut verlaufen, mit durchaus erfreulicher Wahlbeteiligung. Nachdem das Ergebnis eine Woche später den Gemeinden bekannt gegeben wurde und wiederum eine Woche lang Möglichkeit zum Einspruch war, ist das Ergebnis nun endgültig. Die konstituierenden Sitzungen sind im März erfolgt, allerdings erst nach Redaktionsschluss dieses Pfarrbriefes.

Somit kann an dieser Stelle die Zusammensetzung der einzelnen Gremien genannt werden, aber noch nicht die Aufteilung der Aufgaben. Am Sonntag nach Ostern, 11./12. April 2026, werden in den jeweiligen Pfarrgottesdiensten die ausgeschiedenen Mitglieder des bisherigen PGR verabschiedet und dann auch das neue Gremium und die jeweilige Vorstandschaft bekannt gegeben.



Folgende Personen gehören dem
Pfarrgemeinderat 2026-2030 an,
jeweils in der Reihenfolge der Stimmenzahl:

Gottmannshofen:

Sabine Mareiser
Barbara Bihlmayr
Irmgard Keiß
Ingrid Schuster
Regina Schuster
Bettina Stallauer

Binswangen:

Karin Reißner
Martin Miller jun
Gabriele Fürbaß
Georgine Rigel
Philipp Grimminger
Maria Rupprecht
Maria Luise Mayr
Lisa Gump

Wertingen:

Michael Holand
Christine Munz
Renate Müller
Fabian Braun
Monika Deller
Johann Reiter
Angelika Stegmair
Bernd Völkel
Andrea Schäffler
Regina Rößle
Richard Grünthaler
Franziska Hickl
Ersatzmitglieder sind:
Hans-Peter Steppe
Bettina Böck
Monika Glauning

Ein Dank geht an alle, die sich an der Wahl beteiligt haben.

An alle, die im Wahlausschuss und als Wahlhelfer geholfen haben.

Und an alle, die sich zur Kandidatur bereit erklärt haben - hier besonders
an jene, die in Wertingen als Ersatzmitglieder momentan nicht ins Gremium
gekommen sind.

Allen Gewählten nochmals herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für
ein gutes Miteinander in der kommenden Zeit!

*Pfarrer
Rupert Ostermayer*

**EDITH KEMPTER,
unsere Pfarrsekretärin,
geht in den Ruhestand**

Eine wahre Ära ist vor wenigen Tagen in unserer Pfarreiengemeinschaft zu Ende gegangen. Frau Edith Kempter hat ihr aktives Berufsleben als Pfarrsekretärin beendet und darf sich nun als Ruheständlerin des Lebens erfreuen.

Frau Kempter war rund 33 Jahre im Wertinger Pfarramt als Sekretärin beschäftigt. Was für eine lange Zeit!

Sie hat dabei drei Pfarrer als „Chefs“ erlebt (Ulrich Müller, Ludwig Michale und mich), daneben über 20 junge Geistliche als Kapläne und Praktikanten. Außerdem waren weitere pastorale Mitarbeiter/-innen in diesen Jahren tätig. Und ebenso zahlreiche Ehrenamtliche, die z. B. als Kirchenpfleger und Pfarrgemeinderatsvorsitzende viel Kontakt mit dem Pfarrbüro hatten. Nicht zuletzt hat Frau Kempter über Jahre hinweg bei der Verwaltung des kirchlichen Kindergartens in Binswangen viele Aufgaben übernommen.

Frau Kempter hat dabei ein hohes Maß an Arbeitseinsatz gezeigt. Ihrem Naturell entsprechend, war sie oft sehr früh am Tag im Büro. Und hat bei vielen Anlässen, die über die Büroarbeit hinausgingen,

ganz selbstverständlich in ihrer Freizeit mitgeholfen.

Inzwischen ist Frau Kempter eine gefragte Oma. Weil sie in diesem Bereich kräftig im Einsatz ist, hat sie in den vergangenen Jahren bereits schrittweise die Zahl der Wochenarbeitsstunden reduziert. Am 10. März war nun der letzte Arbeitstag, an dem wir als Team sie mit einem Mittagessen und mit einem fröhlichen „Rauswurf“ beim Start in den Ruhestand begleitet haben.

Liebe Frau Kempter,

stellvertretend für meine Vorgänger, für alle jemals hier tätigen hauptamtlichen Mitarbeitenden und vor allem für all die vielen, die aus unseren Gemeinden im Pfarrbüro zu tun hatten, sage ich: Tausendfaches Vergelt's Gott. Sie haben wirklich Großes für unsere PG geleistet. Ich und wir alle wünschen Ihnen viel Freude mit der neu gewonnen Freiheit, ganz viel Gesundheit und Glück. Gott lohne Ihnen mit seinem Segen, was Sie Gutes getan haben!

*Pfarrer
Rupert Ostermayer*

Liebe Pfarrgemeinden,

„Alles hat seine Zeit“ mit diesem Satz aus dem Buch Kohelet möchte ich mich bei Ihnen verabschieden. Nach einer langen und erfüllten Zeit trete ich nun einen neuen Lebensabschnitt an.

Wie Herr Pfarrer Ostermayer schon erwähnte, durfte ich in dieser Zeit viele Menschen kennenlernen. Hier unmittelbar im Pfarrbüro, wo mir jede und jeder mit Rat und Tat, mit einem guten Wort und einem Lächeln zur Seite stand.

Im Bereich der Ehrenamtlichen, die immer bereit waren mit großem Engagement zu helfen und mir oft sprichwörtlich ein Stein vom Herzen gefallen ist, wenn jemand sagte: „Ja das mache ich doch gerne“.

Mit Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, durfte ich freudige Ereignisse aber auch Trauriges und Leidvolles teilen, durfte bewundern, mit wie viel Kraft, Geduld und aus dem Glauben heraus diese ihr Schicksal getragen haben.

So sage ich Ihnen und Euch allen ein herzliches Vergelt's Gott und verabschiede mich mit den Worten des Liedes: „Bewahre uns Gott. Behüte uns, Gott. Sei mit uns auf unseren Wegen.“

Ihre Edith Kempter, Pfarrsekretärin

**TANJA WINKLER,
unsere neue Pfarrsekretärin**

Frau Tanja Winkler hat zum 01. März 2026 als neue Pfarrsekretärin in unserem Pfarrbüro begonnen.

Wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen Ihr, dass sie sich schnell und gut in unser Büro einfindet und somit auch in unsere Pfarreiengemeinschaft.

Am besten lassen wir sie selbst zu Wort kommen:

Liebe Pfarrgemeinde,

mein Name ist Tanja Winkler und seit dem 2. März arbeite ich als neue Pfarrsekretärin in der PG Wertingen.

Gemeinsam mit meinem Mann und unserem 2-jährigen Sohn lebe ich in Sontheim.



Ich freue mich sehr auf die Arbeit in der Gemeinde, auf viele freundliche Begegnungen und darauf, Sie nach und nach persönlich kennenzulernen. Gerne stehe ich Ihnen bei Fragen und Anliegen zur Verfügung und hoffe auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

*Pfarrsekretärin
Tanja Winkler*

Emmausgang

Ostermontag 06.04.

Start a. d. Geratsh. Kap. **7:45**

Gottesdienst Goh **8:30**

Anschl. gemeins. Frühstück

Pfarrhof Gottmannshofen

Fatimatag

Freitag, 11.04.

Freitag, 15.05.

Rosenkranz und Beichte **8:00**

Hl. Messe anschließend **8:30**

Eucharistischer Segen

Pfarrkirche Gottmannshofen

Gedenkgottesdienst

für die Verstorbenen der

Pfarreiengemeinschaft

Dienstag, 14.04. 18:30

Stadtpfarrkirche

ökum. Friedensgebet am Mittag

jeden Montag **12:00**

März Stadtpfarrkirche

April Bethlehemkirche

Frühschoppen

Sonntag, 12.04. 11-12:00

Sonntag, 10.05. 11-12:00

Pfarrheim Wertingen

Erstkommunionfeiern

Samstag, 18.04. 10:00 Bsw

Sonntag, 19.04. 10:00 Goh

Samstag, 25.04. 13:30 Wer

Sonntag, 26.04. 10:00 Wer

jeweilige Pfarrkirche

Bittgang

Feitag, 01.05. 8:30

Zentral. GD der PG **10:00**

Stadtpfarrkirche

Dienstag, 12.05. 18:00

von Stadtpfarrkirche zur

Marienkappelle

dort Hl. Messe 18:30

Donnerstag, 14.05.

Zentral. GD der PG **10:00**

Napoleonstanne Gottmannsh.

bei Regen Stadtpfarrkirche

Senioren

Altenwerk

Mittwoch, 08.04. 14:00

Mittwoch, 13.05. 14:00

Maiausflug

Martinsstube

Dienstag, 21.04. 14:00

Dienstag, 19.05. 14:00

Pfarrheim Wertingen

Seniorentreffen

Mittwoch, 15.04. 14:00

Donnerstag, 21.05. 14:00

Pfarrhof Gottmannshofen

Seniorenstammtisch

Mittwoch, 08.04. 14:00

Mittwoch, 06.05. 14:00

Schillinghaus Binswangen

Kolping

Samstag, 11.04. 19:00

Mitgliederversammlung

Gasthof Stark Gottmannsh.

Institutionelles Schutzkonzept der Pfarreiengemeinschaft Wertingen **Unsere Kirche als sicherer Ort - Miteinander achtsam**

Kirche als Ort, an dem sich viele unterschiedliche Menschen im Glauben begegnen, soll ein Schutz- und Kompetenzort sein.

Ein achtsamer und respektvoller Umgang zu sich selbst und untereinander ist wichtige Grundhaltung, die für eine gute Prävention vor jeglicher Gewalt Voraussetzung ist.

Ein Institutionelles Schutzkonzept (ISK) ist die Bündelung aller Maßnahmen und Überlegungen unserer Pfarreien und der Pfarreiengemeinschaft (PG), die sowohl psychische als auch physische Gewaltanwendung verhindern sollen.

Dadurch wird deutlich Stellung bezogen:

Wir stehen für ein achtsames Miteinander, das von Wertschätzung und Respekt geprägt ist.

Wir setzen uns gezielt und überlegt gegen alle Formen von Gewalt ein.

Im ISK werden konkrete Schritte festgehalten, um unsere PG zu einem sicheren Ort zu machen bzw. sie als solchen zu erhalten.

Die ISK – Projektgruppe unserer PG besteht aus 9 Mitgliedern und hat im Oktober 2025 die Arbeit aufgenommen, um ein solches Konzept zu erarbeiten.

Ende Februar 2026 wurden an Erwachsene, Jugendliche und Kinder altersgerechte Fragebögen versendet, die von diesen anonym, per QR – Code oder online, ausgefüllt werden sollen.

Danach erfolgt die automatische Weiterleitung an die Präventionsstelle für (sexualisierte) Gewalt unseres Bistums. Die für uns zuständige Präventionsfachkraft sammelt und bereitet diese entsprechend auf.

In der nächsten Sitzung der ISK-Projektgruppe, im April diesen Jahres, werden die Rückmeldungen ausgewertet. Die sich daraus ergebenden Maßnahmen fließen dann in die Bausteine unseres Schutzkonzepts ein.

Da die Erstellung eines ISK recht umfangreich ist, rechnen wir mit einer Fertigstellung Ende 2026.

Weitergeleitete Spenden	Wertingen	Binswangen	Gottmannsh.
Sternsingeraktion 2025	10.306,61 €	3.641,38 €	4.797,26 €
Sternsingeraktion 2026	11.406,75 €	3.832,82 €	4.872,50 €
Afrika-Mission	765,13 €	141,40 €	288,42 €
Caritasfrühjahrssamml. 2/3 Anteil	830,45 €	550,93 €	8,67 €
Misereor	2.505,07 €	625,00 €	425,00 €
Hl. Stätten im Hl. Land	494,68 €	181,30 €	— —
Erstkommunion-Opfer	654,30 €	301,77 €	In Wertingen
Renovabis	688,34 €	220,90 €	431,05 €
Hilfswerk d. Hl. Vaters	252,30 €	90,00 €	kein Gottesd.
Fonds f. Behinderte und Hilfsbed.	331,96 €	247,20 €	78,33 €
Firmungs-Opfer	443,00 €	in Wertingen	in Wertingen
Caritas-Herbstsamml. 2/3 Anteil	1.416,07 €	214,15 €	139,24 €
Weltmissionssonntag	680,40 €	174,10 €	50,00 €
Priesterausbildung Osteuropa	352,98 €	100,93 €	92,30 €
Diaspora-Opfertag	439,13 €	Kein Gottesd.	112,50 €
Kirchl. Jugendarbeit	266,16 €	245,42 €	84,80 €
Adveniat 2025	2.130,10 €	693,60 €	1.577,74 €
Adveniat 2024	2.078,80 €	525,00 €	1.134,76 €
Anliegen Ehe und Familie	304,11 €	kein Gottesd.	63,53 €
Missionswerk der Kinder	285,83 €	130,97 €	— —
SUMME	36.632,17 €	11.916,87 €	14.156,10 €
Spenden Pfarrei			
Caritas-Frühjahrssamml. 1/3 Ant.	415,23 €	75,47 €	17,33 €
Caritas-Herbstsamml. 1/3 Ant.	708,03 €	107,08 €	69,61 €
Grundzuweisung für die Pfarreien der Diözese aus Mitteln der Kirchensteuer			
	50.870,00 €	26.590,00 €	26.455,94 €
Zuweisung für die ganze Pfarreiengemeinschaft aus Mitteln der Kirchensteuer			
	58.500,00 €		

Kirchgeldsammlung 2026

Die Kath. Kirchenstiftungen
[St. Martin, Wertingen](#),
[Mariä Heimsuchung, Gottmannsh.](#),
[St. Nikolaus, Binswangen](#)
bitten alle Pfarrangehörigen um
die jährliche Gabe des Kirchgeldes
von 1,50 EUR.

Während die Kirchensteuer für die
Bedürfnisse des gesamten Bistums
bestimmt ist,

**wird das Kirchgeld für die
Ausgaben in unserer
Pfarrgemeinde verwendet.**

Um den jährlichen Betrag von
1,50 € werden alle Katholiken ge-
beten, die über 18 Jahre alt sind
und ein eigenes Einkommen über
1800.- € (Art. 21) haben.
Alle, die noch in der Berufsausbil-
dung stehen, nicht berufstätige
Ehepartner und Personen mit ge-
ringem Einkommen sind davon
befreit. Das Kirchgeld ist nach

Art. 1 Abs. 2 Nr. 2 Kirchensteuergesetz
vom 26.11.1954 (BayRS 2220 – 4 – K) i. d.
F. der Bek. vom 21.11.1994 (GVBl.S.1026)

eine besondere Form der Kirchen-
steuer und fließt

**ausschließlich der
Pfarr- und Seelsorgestelle zu.**

Die Höhe von 1,50 EUR pro Jahr
(Art. 22), bewegt sich in beschei-
denen Grenzen.

Die Einnahmen aus dem Kirchgeld
sind immer nur ein Teil des Ge-
samtbedarfes, sodass noch we-
sentliche Zuschussbeträge aus
Diözesansteuermitteln benötigt
werden.

Allen Kirchensteuerzahlern möch-
te der Kirchenverwaltungsvor-
stand auch auf diesem Weg herz-
lich danken.

Das eingezahlte Kirchgeld kann
wie die Kirchensteuer (ohne Ober-
grenze) als Sonderausgabe steuer-
lich geltend gemacht werden.

Über einen freiwilligen höheren
Betrag freuen wir uns sehr.

Sie können Ihr Kirchgeld im Pfarr-
büro zu den Öffnungszeiten abge-
ben oder auf folgende Konten
überweisen:

Kath. Kirchenstiftung Wertingen
DE27 7225 1520 0000 812 293

Kath. Kirchenstiftung Gottmannsh.
DE50 7225 1520 0000 8066 41

Kath. Kirchenstiftung Binswangen
DE77 7225 1520 0000 8905 45

Allen, die ihr Kirchgeld bereits ein-
bezahlt haben, sagen wir ein herz-
liches Vergelt's Gott und natürlich
auch Ihnen allen, die es in nächs-
ter Zeit einzahlen.

Samstag, 28. März**Samstag der 5. Fastenwoche****St. Martin, Wertingen**

- Stadtpfarrkirche 15:30 Schülbeichte; 16:00 Beichte
Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen
 Pfarrkirche 14:00 Schülerbeichte; 14:30 Beichte
 Schulhof/Pfarrk. 18:30 Segnung der Palmzweige, Prozession, Gottesd.
St. Nikolaus, Binswangen
 Pfarrkirche 11:00 Schülerbeichte; 11:30 Beichte

Sonntag, 29. März**Palmsonntag Kollekte für das Hl. Land****St. Martin, Wertingen**

- Pfarrheim/Pfarrk. 10:00 Segnung der Palmzweige, Prozession, Gottesd.
 Pfarrheim 10:00 Kinderkirche
Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen
 Pfarrhof 10:00 Kinderkirche
St. Nikolaus, Binswangen
 Pfarrhof 10:00 Kinderkirche
 Pfarrheim/Pfarrk. 18:30 Segnung der Palmzweige, Prozession, Gottesd.

Montag, 30. März**Montag der Karwoche****St. Martin, Wertingen**

- Stadtpfarrkirche 12:00 ökumenisches Friedensgebet am Mittag
Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen
 KP Reatshofen 18:30 Rosenkranz

Dienstag, 31. März**Dienstag der Karwoche****St. Martin, Wertingen**

- Stadtpfarrkirche 17:30 Beichtgelegenheit
 Stadtpfarrkirche 17:55 Rosenkranz; 18:30 Heilige Messe

Mittwoch, 1. April**Mittwoch der Karwoche****St. Martin, Wertingen**

- Krankenhaus 17:00 Rosenkranz

Donnerstag, 2. April**Gründonnerstag****St. Martin, Wertingen**

- Pfarrheim 17:00 Kinderkirche
 Stadtpfarrkirche 19:30 Zentraler Gottesdienst der Pfarreiengem.
 Liturgie v. letzten Abendmahl anschl. Anbetung
 Pfarrheim 21:00 Agapefeier der Jugend
 Stadtpfarrkirche 22:30 Anbetung der Jugend
Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen
 Pfarrhof 17:00 Kinderkirche

Freitag, 3. April Karfreitag

St. Martin, Wertingen

Stadtpfarrkirche 9:00 Kreuzwegandacht; 10:00 Kinderkreuzweg
 Stadtpfarrkirche 15:00 Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
 Stadtpfarrkirche 18:30 Gebet zur Grablegung

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche 9:00 Kreuzwegandacht
 Pfarrhof 10:00 Kinderkreuzweg
 Pfarrkirche 15:00 Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

St. Nikolaus, Binswangen

Pfarrkirche 9:00 Kreuzwegandacht; 10:00 Kinderkreuzweg
 Pfarrkirche 15:00 Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

Samstag, 4. April Karsamstag

St. Martin, Wertingen

Stadtpfarrkirche 9:00 Laudes am Hl. Grab
 Pfarrheim 17:00 Kinderosterfeier

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche 9:00 Laudes am Hl. Grab
 Pfarrhof 17:00 Kinderosterfeier
 Pfarrkirche 21:00 Feier der Osternacht mit Segnung der Speisen

St. Nikolaus, Binswangen

Pfarrkirche 9:00 Laudes am Hl. Grab
 Pfarrhof 16:00 Kinderosterfeier
 Pfarrkirche 21:00 Osternacht - Virgil mit Segnung des Speisen

Sonntag, 5. April Hochfest der Auferstehung des Herrn

St. Martin, Wertingen

Stadtpfarrkirche 5:00 Feier der Osternacht mit Segnung der Speisen
 Altenheim 9:45 Wort-Gottes-Feier

St. Nikolaus, Binswangen

Pfarrkirche 10:00 Festgottesdienst mit Segnung der Speisen

Montag, 6. April Ostermontag

St. Martin, Wertingen

Stadtpfarrkirche 10:00 Pfarrgottesdienst; 11:30 Tauffeier

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

KP Geratshofen 7:45 Emmausgang
 Pfarrkirche 8:30 Pfarrgottesdienst

Pfarreiengemeinschaft WERTINGEN



Kath. Pfarramt St. Martin Pfarrgasse 1, 86637 Wertingen ☎ 20 53
 ✉ st.martin.wertingen@bistum-augsburg.de
www.pg-wertingen.de

Pfarrer:	Rupert Ostermayer	☎ 20 53
Verwaltungsleiterin	Christiane Kanefzky	☎ 641 05 34
Diakon:	Jürgen Zapf	☎ 20 53
Gemeindereferentin	Monika Stangl	☎ 20 53
Pfarrbüro	Tanja Winkler	☎ 20 53
	Ulrike Tochtermann	☎ 20 53
	Doris Wais	☎ 20 53

Öffnungszeiten:	Montag	8:30 - 11:30 Uhr
Pfarrbüro:	Mittwoch	8:30 - 11:30 Uhr
	Donnerstag	15:00 - 17:00 Uhr
	Freitag	8:30 - 11:30 Uhr

Telefonliste:	Mesner:
Wertingen	Christoph Steib ☎ 603 95 63
Binswangen	Maria Hoser ☎ 09075 / 1300
Gottmannshofen	Hubert Kempter ☎ 5114 Irmgard Keiß ☎ 9447

Quelle

Umschlag: Bild: unsplash.com - ShyamliKashyap

Text: aus „Der Engel leuchtende Spuren“ Johannes Kuhn, Quell Verlag

Seite 3: Wikipedia - Raphael „Engel der Sixtina“

Seite 4: unsplash.com - Ezgi Deliklitas

Seite 5: unsplash.com - Andika Christian

Seite 6: Wikipedia - Uriel-Mosaik in der St John's Church, Warminster, Wiltshire,

Seite 7: Erzengel Ariel (Ölgemälde, vermutlich aus dem 18. Jahrhundert)

Seite 8/9: Irmgard Berger

Seite 10: Wikipedia - Andrei Rubljows „Abrahams Gastmahl mit den Engeln“

Seite 11: Wikipedia - Bath Abbey „Jakobsleiter“

Seite 12/13: Wikipedia - Giotto di Bondone „Joachims Traum“

Impressum

Herausgeber: Katholisches Pfarramt St. Martin, Wertingen

Redaktion: Pfarrer Rupert Ostermayer, Irmgard und H.B. Berger,
 Martin Müller, Anton Rupp, Edith Kempter, Ulrike Tochtermann
 Irmgard und Hannah Berger

Titelbild:

Bilder: S. Bauer, S. Egger, G. Fürbaß, Chr. Kanefzky, Pfr. R. Ostermayer, M. Stangl

Auflage: 3.400 Stück Der nächste Pfarrbrief erscheint zum Herbst 2026



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
 Emissions- und schadstoffarm auf
 100% Altpapier gedruckt.

www.GemeindebriefDruckerei.de



Ökumenische Sitzung



Fasching im Pfarrbüro



Ministrantenfußballturnier Altersklasse 1



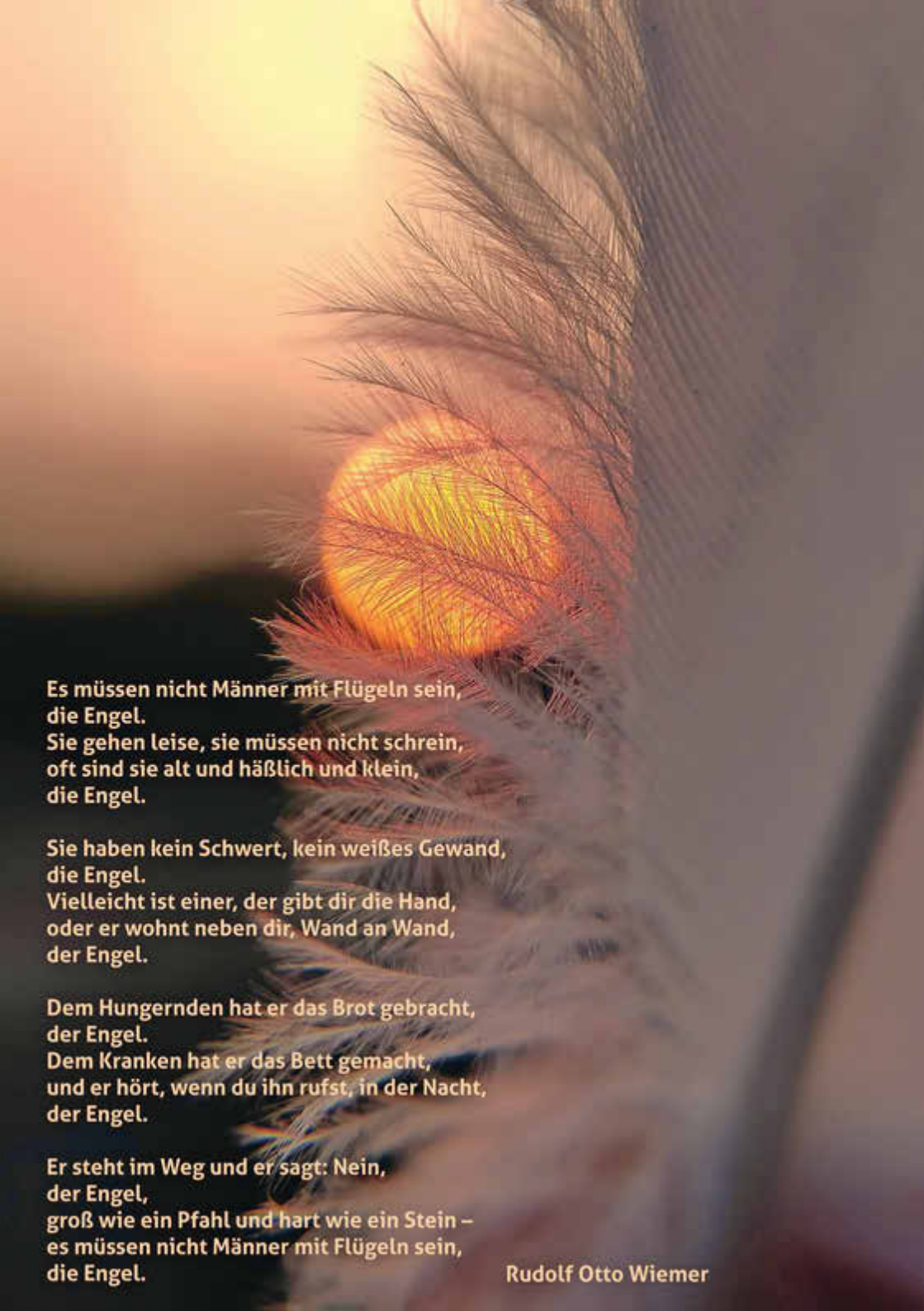
Besuch bei Michael Hahns neuer Dienststelle



Ministrantenfußballturnier Altersklasse 2



Profanierung der Seelenkapelle



Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.
Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien,
oft sind sie alt und häßlich und klein,
die Engel.

Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand,
die Engel.
Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand,
der Engel.

Dem Hungernden hat er das Brot gebracht,
der Engel.
Dem Kranken hat er das Bett gemacht,
und er hört, wenn du ihn rufst, in der Nacht,
der Engel.

Er steht im Weg und er sagt: Nein,
der Engel,
groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein –
es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

Rudolf Otto Wiemer